

Damals lebte auch Hanna, eine Prophetin, eine Tochter Penuëls, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt; nun war sie eine Witwe von vierundachtzig Jahren. Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten. Zu derselben Stunde trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück. Das Kind wuchs heran und wurde stark, erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade ruhte auf ihm.

*Lukas 2, 36-40
(Einheitsübersetzung)*

Die Prophetin Hanna wird gerne übersehen, aber sie ist eine sehr wichtige Person am Anfang von Jesus' Leben. Ihre Begegnung mit Jesus im Tempel von Jerusalem findet direkt nach dem Lobpreis des (weit bekannteren) Simeon statt. Sie hat erkannt, dass Jesus der Messias ist und fängt sofort an, dies auch den anderen Menschen im Tempel zu erzählen.

Lasst auch uns Jesus als unseren Messias und Erlöser erkennen und über ihn mit den Menschen sprechen. Hanna soll unser Vorbild dafür sein.